

Meiringer, Julia. 2009. Language planning in India: the influence of English on the educational system and the media. MA Thesis, University of Vienna.

## **Abstract**

Die Wissenschaft der Sprachplanung kam zu relativem Ruhm in Zusammenhang mit ehemaligen Kolonialländern, in denen die neue Sprachsituation häufig ein Problem darstellte nachdem sie die Unabhängigkeit erlangt hatten. Indien war für Sprachplanung von besonderem Interesse, da es ein in hohem Maße multilinguales Land ist, in dem die Rolle des Englischen ungeklärt blieb, nachdem sich die einstige Britische Kolonialmacht zurückgezogen hatte. Das Ziel dieser Diplomarbeit besteht darin den Prozess der Sprachplanung in Indien zu analysieren, insbesondere in Bezug auf das Englische und seinen Einfluss auf das Bildungssystem und die Medien.

Den Grundstein für eine ausführliche Analyse bildet ein theoretischer Hintergrund über die Wissenschaft der Sprachplanung und -politik. Erst dann wird Indien im Speziellen behandelt und die Rolle des Englischen untersucht. Die Grundlage dafür sind vergangene und aktuelle Gesetze und Verordnungen, sowie Zeitungsartikel, als auch Publikumsanalysen der jeweiligen Medien. Da Indien ein relativ großes Land ist und die einzelnen Staaten und Unionsterritorien Sprachplanung eigenständig unternehmen können, dienen zwei indische Staaten als Beispiele.

Die Resultate der Arbeit zeigen, dass die Bereiche des Bildungssystems und der Medien die zwei wichtigsten Mittel sind um eine Sprache zu verbreiten, da sie ein breites Publikum ansprechen. Aus diesem Grund wurde in diesen zwei Domänen Sprachplanung besonders intensiv betrieben. Einzelne Analysepunkte weisen jedoch darauf hin, dass dies nicht immer mit Erfolg geschah. Insbesondere das Bildungssystem in Indien litt unter unklaren und missverständlichen Gesetzen, speziell unter solchen, die die Öffentlichkeit und deren Forderung nach einem erhöhten Englischunterricht missachteten. Dieses Bedürfnis basierte darauf, dass die Sprache mittlerweile eine Grundvoraussetzung für gute Arbeitsmöglichkeiten ist und somit auch ein wesentlicher Faktor für soziale Aufstiegsmöglichkeiten. Viele Schulen haben sogar gegen offizielle Gesetze verstoßen, um den Forderungen der Öffentlichkeit nachzugehen und haben widerrechtlich die Anzahl der Englischstunden erhöht. Innerhalb der letzten Jahre haben allerdings die einzelnen indischen Staaten eingelenkt, da sie erkannt haben, dass das Englische ein wichtiges Element für die zukünftige Entwicklung des Landes ist und dementsprechend haben sie auch ihre Sprachpolitik zugunsten des Englischen geändert.

Während Englisch eine immens wichtige Rolle im indischen Bildungssystem spielt, hat die Sprache nur eine geringe Bedeutung in den Medien. In diesem Bereich herrscht eine eindeutige Präferenz für indische Sprachen, die aufgrund dessen erklärt werden kann, dass der Gebrauch des Englischen auf bestimmte Bereiche begrenzt ist. Diese Bereiche

betreffen die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt sowie die internationale Entwicklung, die nur einen kleinen Teil von Zeitungen, Radio und Fernsehen ausmachen. Die Medien spezialisieren sich vielmehr auf regionale und lokale Themen, da diese ein großes Publikum versprechen, und die in indischen Sprachen bevorzugt werden – aufgrund von Gruppensolidarität und Gemeinschaftssinn. Englisch ist demnach nicht die Sprache, mit der sich die Inder identifizieren, und findet daher auch keinen Platz in anderen Bereichen als Bildung, Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt.